

Mapal-Pressekonferenz in Aalen

Innovativ die Zukunftsthemen angehen

Im Umsatzplus von 15 Prozent auf 524 Millionen Euro spiegelt sich der Aufwärtstrend wider, den der Präzisionswerkzeugspezialist Mapal erfährt. Viel Elan und Neues beflügeln ihn.

Gewohnt ruhig und souverän, aber auch erkennbar positiv gestimmt eröffnete Dr. Jochen Kress, der geschäftsführende Gesellschafter von Mapal, die traditionelle Jahrespressekonferenz des Aalener Präzisionswerkzeug-Spezialisten, die diesmal am 21. Juli stattfand. Der Grund dafür liegt auf der Hand. So erhöhte sich der Gruppenumsatz nach dem coronabedingten Minus von 2021 nun wieder um 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 524 Millionen Euro. Laut Dr. Kress ist ein Hauptgrund dafür, dass nun die Bemühungen, konsequent auf Zukunftsthemen zu setzen, Früchte tragen. Beispiel: Automotive. „Der angestammte Hauptmarkt von Mapal, die Automobilindustrie, bleibt ein wesentlicher Pfeiler der Marktstrategie“, so Dr. Kress. „Ergänzt um das Zukunftsfeld der Elektromobilität werden Mapal-Lösungen in allen Bereichen der Mobilität zu finden sein.“

Die dezidiert auf Fokusmärkte ausgerichtete Strategie sieht der Firmenchef als weiteren Grund für den Aufwärtstrend. So wolle man die Position in Automotive-Teilsegmenten abseits des Powertrains, zum Beispiel bei Chas-

sis und Bremsen, stärken. Außerdem hat Mapal die Marktsegmente Luftfahrt, Fluidtechnik sowie Werkzeug- und Formenbau verstärkt im Blick.

Investitionen in diversen Regionen und stärkerer Fokus auf Personal

Weltweit wird investiert. So nahm nun mit Abschluss der Bauarbeiten in Albstadt die Produktionsfläche des Kompetenzzentrums VHM-Werkzeuge um 5000 m² zu. Auch in Polen und in Indien gibt es Projekte. Großen Wert legt man bei Mapal auf die Themen Personalentwicklung und Talentsuche. Dr. Kress: „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter. Deshalb wollen wir den Personalbereich bestmöglich aufstellen.“ So wurde die Funktion eines Chief Human Resources Officers (CHRO) in der Geschäftsleitung geschaffen.

Mit welchen Innovationen als Rückgrat des weiteren Wachstums Mapal ins Rennen geht, machten die folgenden Referenten deutlich. So stellte Dr. Piotr Tyczynski, Global Head of Segment Management Aerospace & Composites, eine ganze Palette progressiver Lösungen für die Titanerspannung vor. Ob im Flugzeugbau oder in der Medizintechnik



1 Mapal-Geschäftsführer Dr. Jochen Kress: „Das erste Halbjahr 2022 verlief ordentlich und unseren Planungen entsprechend“ © Hanser

nik – Bohrer, Fräser, Reibahlen und Sonderwerkzeuge von Mapal versprechen hier neue Leistungs-Spitzenwerte.

Matthias Winter, Global Head of Segment Management Automotive, erläuterte die neue E-Mobility-Strategie, die Kundenanforderungen noch gezielter zu treffen, und zwar mit den Werkzeuggruppen ‘Basic’, das sind Standardwerkzeuge für Prototypen oder Kleinserien, ‘Performance’ für die Serienfertigung spezifischer Bauteile mit Sonderwerkzeugen sowie ‘Expert’ für höchste Anforderungen an Qualität und Produktivität. Der Referent verwies darauf, dass Mapal außer den Antrieb noch weitere Bauteile des E-Autos in den Fokus nimmt, etwa Nebenaggregate wie den Scroll-Verdichter für das Thermomanagement sowie Gehäuse für die Leistungselektronik und Batterierahmen. Für Letztere sind viele Fräsoptionen erforderlich, die gut im dreiteiligen Konzept Basic – Performance – Expert dargestellt werden könnten.

Thomas Teuber, Global Head of Product and Application Management



2 Im R&D-Center von Mapal wurden die aktuellen Innovationen, die auch auf der AMB in Stuttgart zu sehen sein werden, den Vertretern der Fachpresse vorgestellt © Hanser



3 Die neuen Schneidstoffe HP016 und HP018 erfüllen die Anforderungen beim Reiben von hochlegiertem, rostfreiem und gehärtetem Stahl sowie von Stahlguss

© Mapal

Fineboring, beeindruckte mit der Leistungscharakteristik, die neue Schneidstoffe zum Feinbohren sowie neueste MN-Reibahlen vorweisen können. Die hoch stabilen Schneidstoffe HP016 und HP018 sind speziell auf die Anforderungen beim Reiben hochlegierten und rostfreien Stahls sowie von Stahlguss und gehärtetem Stahl ausgelegt. Verwendet werden sie zur Markteinführung in den Reibahlen der MN-Baureihen. Thomas Teuber: „Diese Werkzeuge stehen für allerhöchste Genauigkeiten und können dank der neuen Schneidstoffe nun auch optimal zum Hartreiben sowie zum Reiben von Edelstahl genutzt werden.“ Um die Lieferzeiten zu verkürzen, hat Mapal das Portfolio bereinigt und konzentriert sich nun auf acht Baureihen MN-Reibahlen. Kundenspezifisch gefertigte Reibahlen in Hartmetall- und Cermet-Ausführung können die Aalener innerhalb von zehn Arbeitstagen liefern. Das ist laut Thomas Teuber in der Branche einzigartig.

Pneumatik und Verfahrenstechnik werden nun auch bedient

Als Mapal 2021 das Segment Fluidtechnik vorstellte, standen anspruchsvolle Anwendungen aus der Hydraulik im Mittelpunkt. Nun erweitert der Hersteller sein Angebot auf die Bereiche Pneumatik und Verfahrenstechnik. Details dazu erläuterte Jochen Schmidt, Global Head of Segment Management General Machining & Industry.

Typische Produkte in der Verfahrenstechnik seien Armaturen, Pumpen, Kompressoren und Stellantriebe. „Dabei geht es um alles, was mit der Bewegung, Steuerung und Regelung von Flüssigkeiten zu tun hat“, erläuterte Schmidt. Typisch für Bauteile aus diesem Bereich sei, dass sie funktions-

relevante Merkmale haben, die mit hohen Anforderungen an den Fertigungsprozess verbunden sind. Über die spezifische Bearbeitung hinaus bietet Mapal Komplettlösungen für das gesamte Bauteil an. Wie in Hydraulik und Pneumatik verfügt man auch bei Bauteilen für die Verfahrenstechnik über reichlich Expertise bei deren Zerspanung.

Auf Basis der schon bei Bestandskunden realisierten Anwendungen hat Mapal passgenaue Lösungen für die Fluidtechnik abgeleitet. Die Werkzeuge dafür legt Mapal Schmidt zufolge stets so aus, dass der wirtschaftlichste Prozess erreicht wird. Dazu gehört auch, nachgelagerte Prozesse wie Honen im Blick zu behalten. Abschließend stellte er mehrere Anwendungslösungen vor. Schließlich gingen Matthias Fuchs, Sales Development Manager PCD Pro-

mit kleineren Stückzahlen und wechselnden Bauteiltypen für hohe Effizienz und nachhaltige Prozesssicherheit sorgen soll. Die WSP-Fräser der Baureihe NeoMill-T-Finish wiederum zielen auf eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit beim Finishen in der Serienfertigung. Matthias Fuchs: „Mit dem NeoMill-T-Finish für höhere Wirtschaftlichkeit in der Serienfertigung existierender Bauteile und dem FaceMill-Diamond-ES als Generalisten für neue und wechselnde Einsatzfelder unterstützt Mapal die zerspanende Industrie bei der Steigerung der Nachhaltigkeit in der Produktion.“ Heiko Rup ergänzend: „Beide neuen Fräser-Baureihen für die Aluminiumzerspanung werden erstmals auf der AMB in Stuttgart präsentiert und sind ab September 2022 beziehungsweise ab Januar 2023 verfügbar.“



4 Mapal zeigt auf der AMB 2022 den günstigen PKD-Allrounder FaceMill-Diamond-ES für kleine Stückzahlen und wechselnde Bauteilarten (links) und den NeoMill-T-Finish für größere Stückzahlen. Beide sind für Alu ausgelegt

© Mapal

ducts, und Heiko Rup, Global Head of Product and Application Management Indexable Tools, auf die Möglichkeiten ein, die neue Werkzeuge für die Aluminiumbearbeitung eröffnen. Ob bei Automotive, Aerospace oder Bauwesen – der Bedarf an dem leichten Alu wächst, und Mapal hat darauf mit einem breiten Programm an Werkzeugen zum Reiben, Bohren und Fräsen reagiert. Sind im Fräsektor die PKD-Planfräser der Baureihen Power, Eco und FaceMill für die präzise Hochleistungszerspanung mit hohen Abtragraten und speziellen Genauigkeitsanforderungen in der Serienfertigung etabliert, trägt Mapal nun mit zwei neuen Produkten weiteren Kundenanforderungen Rechnung.

Erstens ist das der FaceMill-Diamond-ES, ein vielseitiger Allrounder, der bei anspruchsvollen Bedingungen

Womit das Stichwort gegeben wäre, denn die Metallfachmesse AMB, die vom 13. bis zum 17. September 2022 auf dem Stuttgarter Messegelände stattfindet, wird auch für den Werkzeugprofi Mapal ein einzigartiges Schaufenster sein, um die hier skizzierten Innovationen zu zeigen. Auf dem Mapal-Stand wird sich dann ein Unternehmen präsentieren, dass sich zwar wie alle anderen Marktakteure den aktuellen Unwägbarkeiten stellen muss, für das aber Dr. Jochen Kress in Aalen resümieren konnte: „Dass die Zukunftsthemen erste Früchte tragen, macht uns optimistisch. Das erste Halbjahr 2022 verlief ordentlich und den Planungen entsprechend.“ Soweit sich absehen lässt, gehe es auf diesem Kurs weiter. ■ **fp**

www.mapal.com

AMB Halle 1, Stand D10